



Das Kunstmuseum Wolfsburg ist eine transparente Stadthloggia mit einem weit überspannenden Glasdach auf dem offenen Hollerplatz.



Hängende Neonröhren: Diese Lichtinstallation des Künstlers Michael Hirschbichler hängt unter der Decke im Kunstmuseum.



Art-Handling mit ganz sanften Händen: Museumsdirektor Andreas Beitin (li.) und Kurator Holger Broeker prüfen die zugeschickten Kunstwerke auf eventuelle Schäden.

► Wolfsburg, die ab dem 12. März 2022 ihre Tore öffnet. Wir wollen wissen: Wie kommt man darauf, Licht zu einem thematischen Schwerpunkt einer großen Ausstellung zu machen?

„Künstliches Licht hat einen enormen Einfluss auf unser Leben und unsere Gesellschaft. Das Thema passt daher sehr gut in die politische Programmlinie des Museums“, erklärt Andreas Beitin. Es gebe unbestreitbar tolle Errungenschaften, die wir mit Licht erreicht hätten. Man denke nur an die Beleuchtung zu Hause oder in den Städten. „Und selbstverständlich ist Licht für die Kunst eine absolute Notwendigkeit. Theater und Museen wären ohne künstliches Licht gar nicht möglich“, so der Direktor. Licht habe aber auch Kehrseiten, und die wolle das Museum mit der neuen Lichtschau darstellen. „Unsere Ausstellung ‚Macht! Licht!‘

zeigt Kunstwerke, die sich bewusst auf politische, ökologische oder soziale Aussagen konzentrieren und den Einsatz von Licht – und damit auch im übertragenden Sinn den Einsatz von Ressourcen – kritisch kommentieren“, erläutert Andreas Beitin.

### „Wer Licht hat, hat auch Macht“

Als ein Beispiel nennt der Kunsthistoriker das Arbeitsleben. „Anfang des 20. Jahrhunderts konnten Fabrikbesitzer Produktionshallen erleuchten und damit das Arbeiten rund um die Uhr ermöglichen. Insofern hat Licht die Ausbeutung der Arbeiterschaft erhöht. Wer Licht hat, hat also auch Macht. In seiner extremsten Anwendung werden Menschen sogar mit Licht misshandelt, gefoltert“, so der 53-Jährige.

Licht habe auch eine ökologische Dimension. „Die künstlichen Lichter in Großstäd-

ten führen nachts zu einer massiven Lichtverschmutzung, die zu einem Artensterben der Insekten beiträgt. Milliarden Insekten sterben weltweit jede Nacht an den Straßenlaternen. Und das wiederum hat negative Auswirkungen auf die Vogelwelt. Arten sterben aus“, gibt Beitin zu bedenken.

### Museum wird eine Blackbox

Szenenwechsel. Auf dem Galeriebalkon im zweiten Stock stellt uns Andreas Beitin Holger Broeker vor. Er ist Kurator und Sammlungsleiter im Kunstmuseum Wolfsburg und dafür zuständig, dass die dem Haus gehörenden Kunstwerke in einem einwandfreien Zustand und dauerhaft erhalten bleiben. Für die kommende Lichtschau konzipiert Holger Broeker gemeinsam mit Andreas Beitin bereits seit Monaten die passende Präsentation der Werke. „Wir werden das Dach